

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bomazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Teichner.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozulassung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XV. Jahrgang.

Lugos, den 25. August 1907.

Nummer 68.

Die Eisenbahnen Ungarns.

Lugos, 24. August.

Vor einigen Tagen erhielten die Eisenbahner ihre Quartierpauschalien und bei dieser Gelegenheit kamen an den Handelsminister Franz Kossuth Begrüßungs-Telegramme aus allen Teilen des Landes. Wir wollen diesen Telegrammen keine große Bedeutung beilegen. Am Ende, wenn der Minister seiner Pflicht Genüge leistet und die Angestellten des Staates ebenfalls ihre Pflichten erfüllen, dann herrscht zwischen ihnen das Beste, humanste, wie auch für die Öffentlichkeit das günstigste Verhältnis, wenn auch dieser Harmonie nicht in Telegrammen Ausdruck verliehen würde. Wichtig für die Allgemeinheit ist nur jener Umstand, was über jeden Zweifel erhaben konstatiert werden kann, daß bei den Linien der ungarischen Staatsbahnen die Arbeitslust, die Eintracht, die Aktionsfähigkeit des Personals vollständig hergestellt ist.

Man könnte sogar mit mathematischer Genauigkeit berechnen, durch Prozende ausdrücken, welche ein gewaltiger Umschwung für die Verhältnisse der Staatsbahnen diese neue Situation herbeigeführt hat.

Die Erregung der Gemüter greift auf Jahre zurück, welcher die jetzt vollständig hergestellte Ruhe vorausging. Bald war sie kaum zu bemerken, bald trat sie drohend auf. Auf jeder Art verursachte sie der wirtschaftlichen Lage eine stete Unruhe, die so eng mit den Staatsbahnen verbunden ist wie etwa ein großes Warenhaus mit seiner gewaltigen Stahlbau-Konstruktion.

Es steckt daher gar keine Überbreitung darin, wenn man der jetzt vor sich gehenden Stärkung und Kräftigung der Eisenbahnen, eine epochale Bedeutung beilegt. Man darf das große Investitions-Gesetz nicht außer Acht

lassen, welches die Mängel der technischen Eisenbahn-Einrichtungen zu ersetzen berufen sein wird, die neuen Linien und Waggon-Bestellungen. Alles in Betracht gezogen, scheint es, daß dieser für das ganze Land so wichtige, für das wirtschaftliche Leben von bedeutendem Einflusse seiende Betrieb: Die Eisenbahn aus der Reihe der europäischen Zustände weit erheben wird.

Wer da weiß, welche eine unermeßliche Bedeutung die glatte Abwicklung des Herbstgetreide-Verkehrs besitzt, wird diese Umstände nicht gering schätzen.

Wir messen ihr auch eine allgemeine politische Wichtigkeit bei. Darunter verstehen wir keine Parteipolitik. Sondern wir verstehen darunter jene Politik, die es ermöglicht, daß das ganze Land einheitlich, gekräftigt, gebildet und modern in den Augen aller Welt erscheine.

Der werktätige Arbeiter dieser Politik ist die Eisenbahn. Kennt auch das Ausland unsere Sprache, unser Volk, unser staatsrechtliches Verhältnis nicht, aber unsere Eisenbahnen kennt es genau. Es ist sein Geschäfts-Interesse, daß es sie kenne. Und unsere Eisenbahnen repräsentieren vor dem Auslande die Verteidiger unserer speziellen wirtschaftlichen Interessen, die Vertreter unserer Selbstständigkeit und Individualität.

Die ung. Eisenbahnen nehmen bei weltbedeutenden Eisenbahn-Beratungen und Kongressen stets einen vornehmen Platz ein. Und wenn der Ausländer, der nüchtern denkende, die gewaltige Organisation unserer Eisenbahnen sah, so konnte er unseren Feinden keinen Glauben schenken, daß ein Land, welches über ein wirtschaftliches Heer ersten Ranges verfügt, keine Kolonie Österreichs sein kann.

Und wenn diese unsere Burg mit neuen Befestigungen umgeben wird, dann wird die ungarische Staatlichkeit durch neue Soldaten, durch tapfere mutige Kämpfer gekräftet und gestärkt.

Aber auch die Vizinalbahnen sind es, welche den ung. Staatsbahnen zum Erfolg verhelfen. Zahlreiche bisher vernachlässigte Gegenden des Landes, werden durch Errichtung von Vizinalbahnen dem Eisenbahnnetz einverleibt und der Segen, welcher hiedurch der Bevölkerung erwächst, ist auf der Hand liegend. Gegenwärtig werden im Krasso-Szörenyer Komitate Lokalbahnen gebaut und projektiert, welche bisher total vernachlässigte Provinzen des Komitates den Eisenbahnverkehr erschlossen werden.

So ist es die Kesticza-Dravicza-Bogsaner Lokalbahn, welche im Bau begriffen ist, dann die projektierte Vizinalbahn Lugos-Kesticza, deren Konzession der Firma Brüder Winkler erteilt wurde, welche dem Krasso-Szörenyer Komitate eine neue wirtschaftliche Aera prognostizieren lassen.

Redaktions-Telephon für Lugos
und das Krasso-Szörenyer Komitat
Nr. 161.

Tagesneuigkeiten.

Bischof Dr. Bazul Hossu. Verhältnismäßig kurze Zeit, daß dieser Kirchenfürst an der Spitze der Lugoser gr.-kath. Diözese steht und in allen Teilen seines Sprengels ist man voll der Anerkennung über das Wirken des Bischofs, dessen vornehme Gesinnungsart vereinzelt da steht. Er ist ein würdiger Nachfolger seines Vorgängers Bischof Dr. Demeter Radu, dem er in seiner erfolgreichen Thätigkeit auf Schritt und Tritt Folge leistet.

Städtische Generalversammlung. Die Repräsentanz der Stadt Lugos, hält am 26. d. M. eine außerordentliche Generalversammlung, mit folgender Tagesordnung: Ankauf eines Hausplatzes für den Bau einer Kleinkinder-Verwahranstalt; Antrag bezüglich der Gassen-Regulierung gelegentlich eines Hausbaues des Stefan Zrinyi und Feststellung der Ablösungs-Summe für überlassene städt.

Schulbücher

Geegründet 1864.

==== Großes Lager in Schultaschen und Bücherträger !!! =====

für alle hiesigen Lehranstalten
so auch Landschulen und alle
Sorten Schulrequisiten sind in
größter Auswahl zu haben in
der Buch-, Papier-, Musikalien-
..... handlung

Auspitz Adolf

Int. Telefon 146.

Terrain; Antrag bezüglich Beschaffung einer Motorpumpe für das Hotel „König von Ungarn“; Antrag bezüglich Rückzahlung der aus dem R.-Lugoser Urbarmittel-Fonds genommenen Vorschusses per 10886 Kronen 88 Heller; Gesuch des Konstantin Luca, betreffend außer Kraftsetzung des Repräsentanz-Beschlusses Z. 175/906. bezüglich der Ruhhalter-Taxen; Gesuch des Stadthauptmanns Anton Prohaska, um Verlängerung seinesurlaubes; Abschreibung von uneinbringlichen Spitalskosten.

Populationsbewegung in Lugos. Verlobungen: Nikolaus Jovicza Friseur, mit Anna Marie Berar; Jakob Niedermayer Greisler, mit Marie Bass; Ignatz Breit Kaufmann Lugos, mit Roza Maier Klopodia; Anton Schmidt Maurer, mit Katharina Kiefer; Johann Avender Tagelöhner, mit Katharina Bilkovic; Nikolaus Balan Ökonom, mit Anna Kottva; Anton Degi Ökonom, mit Viktoria Barbasi; Johann Trifan Schuhmacher-Gehilfe, mit Zlona Urju; Romulus Stojka mit Livia Jorgovic Baradia; Karl Groß Kaufmann Kolozsvár, mit Melanie Kohn Lugos; Emerich Mengeß Tagelöhner, mit Piroška Franczia. — Trauungen: Georg Bergvanger mit Katarina Simo Buziasfürdő; Josef Kiss mit Kamilla Haloska; Aurel Njstalos mit Marie Csorogor; Michael Sander mit Anna Jonai; Peter Both mit Abraham Biola; Otto Lauff mit Anna Berger; Stefan Valint mit Roza Dpoczky; Karl Matakset mit Susanna Feldhauser; Alexander Sife mit Anna Kuminez; Josef Seiler mit Borbala Bruck; Bertalan Sutup Buchdrucker mit Emma Jorgacs; Dr. Farkas Bajna mit Klementin Wittenberger; Josef Bähr mit Wilma Junker. — Todesfälle: Witwe Frau Nikolaus Milotta 62; Nikolaus Gyurics 41; Witwe Frau Mathias Wahl geb. Julianna Hein 67; Michael Dlacs 20; Nikolaus Lehl 1 Monat; Josef Maria Popovic 1 Monat; Peter Lehl 49; Nikolaus Micolavics 66; Wilhelm Schaffari 36; Nandor Tellyesniczky jr. 19; Szilard Lajku 50; Witwe Frau Adolf Alsboth geb. Klementin Heuffel 75; Ludwig Tamas 51; Roza Bartl 4 Monat; Karl Csapo 3; Elisabeth Hecker 11 Monat; Witwe Frau Nikolaus Farkas 70; Hajnalka Merinka 4 Monat; Witwe Frau Demeter Golub geb. Katharina Miklos 86; Stefan Nagy 1 Monat; Frau

Johann Böckle geb. Katharina Hermann 37; Martin Wolf 3; Witwe Frau Nikolaus Krizsan geb. Amalia Popovic 73; Julianna Kovacs 6 Monat; Witwe Frau Georg Nyeda geb. 78; Katharina Tebacher 6 Monat; Roza Buskas 16; Elisabeth Jakob 9 Tag; Flora Gyulai 19 Monat; Berar richtig Elisabeth Gerga 56; Frau Alexander Lupu geb. Marie Bertisan 42; Peter Batyestyan 58; Frau Otto Schmitz geb. Roza Dragos 54; Szilard Dehelean 43; Zlona Schlinger 4 Monat; Bazul Preda 3; Viktor Stemper 2; Martin Schmann 9 Monat; Klara Soos 3 Tag; Jakob Zeitvogel 59; Frau Michael Kristi geb. Elisabeth Csonta 56; Jakob Ehrenreich Bozsor 39 Jahre alt.

Zur Schuljahon empfehlen wir allen Interessenten, die Buch-, Papier- und Musikalienhandlung Adolf Nuspiß, welche ihr gutes Renomme schon nahe ein halbes Jahrhundert ihrem reichfortgesetzten guten Lager und billiger Preise verdankt.

Für Einjährig-Freiwillige Aspiranten. Das Kriegsministerium hat soeben verlautbart, daß zum Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährigen Präsenzdienst auch gerichtlich oder notariell im Inlande beglaubigte Abschriften der bezüglichen Studiennachweise genügen. Dien von dem im Auslande sich aufhaltenden Wehrpflichtigen beigebrachten abschriftlichen Nachweise bedürfen lediglich der Beglaubigung von Seiten einer k. u. k. Vertretungsbehörde.

Verdächtiges Inkognito. Am vergangenen Samstag zog in Chromobiograf ein Besucher die Aufmerksamkeit auf sich, welcher als Mann Damenkleider auf sich hatte. Nach der Vorstellung recherchierte die Polizei nach der verdächtigen Person, doch konnte dieselbe nicht mehr gefunden werden.

Diebstahl am Bau. Dem Tischlergehilfen Stefan Kippe, welcher am Molnar'schen Bau in der Szechenyigasse arbeitet, wurde gestern seine Weste samt silberner Uhr und Kette gestohlen. Der Thäter ist unbekannt, die Untersuchung wurde eingeleitet.

Konkurs auf eine Wirkmaschine. Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer schreibt den Konkurs auf eine als staatliche Subvention zu erhaltende Wirkmaschine aus, welche im Bureau besichtigt werden kann. Die stempelpflichtigen Gesuche sind bis 10.

Im Ganzen war, wie es scheint, die körperliche Pflege der Kinder nicht gerade sehr sorgfältig; wenigstens lassen uns die Miniaturen des XIV. Jahrhunderts erkennen, daß damals auch vornehmere Bürger körperlich schlecht entwickelt waren, daß sie oft dünne Beine, einen starken Leib und eine magere Brust hatten und schon in frühen Jahren Runzeln bekamen. Die Zucht im Hause war streng, und kam dann das Kind in die Schule, so wurde es auch dort nicht selten unanständig angefaßt. Eine Miniatur in einer Münchener Handschrift, ungefähr aus dem Jahre 1410, stellt den Philosophen Seneca dar, wie er den kleinen Nero, den späteren Kaiser, über sein Knie gelegt hat und mit einer starken Rute empfindlich durchprügelt, ein Beweis, daß derartige Exekutionen damals in der Schule nichts Seltenes waren. Die dazu nötigen Haselgerten mußten die Schüler selbst herbeischaffen, oder man veranstaltete auch wohl besondere Schulausflüge zu dem Zwecke, sich in einem nahen Buschwald mit dem erforderlichen Material zu versorgen. Sobald sich die Kinder die für das Leben notwendigen Kenntnisse angeeignet hatten, wurden sie aus der Schule herausgenommen, und die Knaben, die nicht studiren sollten — und dies taten

September l. J. beim Sekretariate der Kammer einzusehen.

Die Elektrische schlaf. Gestern abends gegen 8 Uhr war in den Gassen die elektrische Beleuchtung noch nicht in Funktion. Es herrschte also elektrische Finsternis und die Passanten tappten, wie Orpheus in der Unterwelt in der Dunkelheit herum. Nach 8 Uhr erbarmten sich die Glühlichter der ihres Weges gehenden Menschen und flammten auf.

Schuleinschreibungen. Die Einschreibungen in den lokalen Lehranstalten werden an folgenden Tagen stattfinden: Im Ober-gymnasium am 1., 2. und 3. September. Ersatzprüfungen am 30. und 31. August. — Städt. Bürgerschule 2., 3. und 4. September. — Klosterschule, Elementar- und Bürgerschule 2., 3. und 4. September. — Mädchenschule des Fr. Roza Kis, an den ersten Tagen des Monats September. — Am 2. September beginnen die Einschreibungen in der Staats-Elementarschule und zur selben Zeit in der isr. Volksschule. — Evangelische Elementarschule finden die Einschreibungen 1., 2., 3. und 4. September vormittags statt. Der regelmäßige Unterricht beginnt am 5. September.

Wirklcher Kunstdruck. Vor uns liegt eine Drucksorte der Buch- und Kunstdruckerei Husveth & Hoffer und sind wir überrascht von der gediegene Ausführung derselben. Fachgemäß gesprochen heißt diese Art von Druckarbeit „Frisdruck“, welcher nur in den großstädtischen Kunstanstalten hergestellt wird. Dreifacher Farbedruck wird auf einmal in der Maschine hergestellt, ein Werk, welches der Mitschef und Maschinenmeister der Anstalt Herr Albach in den Händen hat.

Einschreibungen an der isr. Volksschule. Die Einschreibungen an der israel. Volksschule für das Schuljahr 1907/8. werden am 1., 2. und 3. September Vormittag von 9—12 und Nachmittag von 3—5 Uhr in dem Konferenz-Zimmer der Volksschule abgehalten. Beim Einschreiben sind für jedes Kind R. 2.80 Einschreibgebühr und das Schulgeld für September zu entrichten. Diejenigen, welche für ihre Kinder Gratisunterricht oder Schulgeldermäßigung wünschen, mögen ihre an die isr. Schulkommission gerichteten Gesuche beim Ein-

Anfangs nur wenige —, zu einem Kunstmeister oder Kaufmann in die Lehre gegeben, die Mädchen dagegen zu Hause von der Mutter in allen Zweigen der Haushaltung unterwiesen. Schon im XIV. Jahrhundert kam die Sitte auf, daß die jungen Handwerksgehilfen, nachdem sie ausgelernt hatten, eine Zeitlang auf die Wanderschaft gingen, um sich in der Fremde anzusehen und unter der Anleitung berühmter Meister in ihrem Fache weiter auszubilden.

Bei der Verlobung ging man äußerst bedachtlos zu Werke. Der Straßburger Prediger Geiler von Kaisersberg bemerkt, daß das Mädchen, das einen Mann bekommen wolle, vier G haben müsse, nämlich Geschlecht, das heißt gute Herkunft, Gestalt, das heißt Schönheit. Gut und Geld; er spricht sich jedoch in einer seiner Predigten nachdrücklich dagegen aus, daß man allein oder vorzugsweise mit Rücksicht auf das Vermögen ein Weib wähle. Die Zahl der unverheiratet bleibenden Mädchen war recht groß, und niemals scheint die Frauenfragen oder genauer die Frage des Frauenerwerbs brennender gewesen zu sein als gerade in den deutschen Städten des scheinenden Mittelalters.

Nach den Frankfurter Steuerlisten aus

Feuilleton.

In der guten alten Zeit.

Gibt es einen, der mit seiner Zeit zufrieden ist? Die Alten loben „ihre“ Zeit und die Jungen ahmen später ihr Beispiel nach. Die Vergangenheit scheint wie mit einem goldenen Schimmer verklärt, der alle Fehler und Unannehmlichkeiten verdeckt. Wenn man aber nur einmal etwas weiter zurückblickt, dann stellt sich die gute alte Zeit in ihrem richtigen Lichte dar und das ist wahrlich kein rosiges. In einigen Haupterscheinungen des täglichen Lebens werde dies erwiesen. Im allgemeinen scheint es, daß damals der Kindersegen, besonders bei vornehmeren Familien, recht groß war. Ulmann Stromer aus Nürnberg erzählt, daß sein Uhrgroßvater 13 lebende Kinder hinterlassen habe, sein Großvater 15 und sein Vater 18; er selbst hatte 9 Kinder und seiner Schwester, die mit 15 Jahre heiratete, wurden bis zu ihrem 25. Lebensjahr 8 bescheert. Dem Augsburger Chronisten Burkhardt Zink wurden 18 Kinder geboren und dem Anton Tucher aus Nürnberg 11.

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWI LIPÓT

schreiben einreichen. Auch diejenigen, welche um Schulgeldermäßigung ansuchen, sind verpflichtet das ganze Schulgeld pro Monat September für jedes Kind gelegentlich der Einschreibung zu entrichten, welches ihnen im Falle der Ermäßigung für zwei Monate gutgeschrieben wird. Der Unterricht beginnt am 4. September mit einem feierlichen Gottesdienste, welcher gelegentlich der Einweihung des neuen Schulgebäudes um 9 Uhr Vormittag stattfinden wird.

Einschreibung in der Klosterschule. An der unter der Leitung der Ehrwürdigen Schulschwester d. N. D. stehenden Volks- und Mädchen-Bürgerschule, finden die Einschreibungen am 2., 3. und 4. September statt; „veni sancte“ am 5. und Beginn des Unterrichtes am 6. September. Die Direktion.

Neuer Eisenerzfund in Krasso-Szöreny. Wie wir leztlich berichtet haben, wurde auf dem Territorium des Staatsbahn Domänen nächst Delinyestty Eisenerz entdeckt und die Exploitation desselben in Angriff genommen. Im Laufe der vergangenen Woche, hat man zwischen Tirnova und Delinyestty im Gebirge abermals ein neues Eisenerzlager gefunden. Auf Aniso erschienen sofort 15 Ingenieure und ein technisches Personal an Ort und Stelle, um die entsprechende Untersuchung anzustellen. Es wurde konstatiert, daß man es mit einem überaus reichen Eisenerzlager zu thun habe, welches auf 150 Jahre Exploitation sichere.

Minimag an der Arbeit. In der Magyargasse entstand Donnerstag abends 9 Uhr, in den Wirtschaftshof des Andreas Erdmann, zwischen dem abgelagerten Heu und Stroh ein Feuer, welches die Umgebung und im Stalle befindlichen 20 Stück Rindvieh in arger Gefahr verlegte. Als bald erschien ein Löschtrupp der freiw. Feuerwehr, welche mit den Feuerlöschapparaten „Magyar Minimag“ das Feuer im Nu löschte.

Konfiszirte Broschüre. Die pangermanische Bewegung in den südlichen und westlichen Gegenden des Landes wird von reichsdeutschen und österreichischen Agitatoren geführt, die mit Broschüren das Banat und die westungarischen Komitate überschwemmen. Eine solche Broschüre, die den Titel führt: „Aufruf des Vereines zur Erhaltung des Deutschtums in Ungarn“, wurde auf Anordnung des Györeyer kön. Gerichtshofes konfiszirt. Der Autor der Broschüre ist unbekannt. Man konnte nur soviel feststellen, daß die Flugschrift aus Wien versendet worden ist.

dem Jahrhundert von 1354 bis 1463 machten damals die Frauen, das heißt die alleinstehenden, selbständigen Frauen, den vierten bis sechsten Teil aller steuerpflichtigen Personen aus. Es gab, allerdings selten, ganze Zünfte, denen ausschließlich Frauen angehörten, zum Beispiel in Köln eine Zunft der Goldspinnerinnen und eine Zunft der Garnmacherinnen. Sehr viele Frauen suchten im Kleinhandel ihren Unterhalt zu gewinnen, also im Handel mit Salz, Senf, Essig, Eiern, Hühnern, Obst, Käse, Trödelwaren u. s. w. Wieder andere schlugen in den Wirtschaftshäusern die Laute, erheiterten die Gäste als Schellenträgerinnen oder fanden in den Bades- und Rasierstuben Verwendung. Ja, schon im XIV. Jahrhundert treffen wir in Frankfurt eine „Liese, die die Kinder lehret“, also eine Lehrerin oder Kindergärtnerin, und im XV. Jahrhundert gab es ebendasselbst schon fünfzehn weibliche Aerzte.

Das tägliche Leben der Bürger verlief bis zum Beginn des XV. Jahrhunderts ziemlich einformig. Die Sittenprediger eiferten viel gegen das unmäßige Trinken und insbesondere gegen die Sitte des Zutrinkens, das in manchen Städten, wie Bern und Nürnberg, ausdrücklich untersagt wurde. Es scheint auch in der Tat, als habe man dem Laster der Trunksucht niemals in solchem Grade gefrönt wie damals und im ersten

Attentat in der Karansebeser-Gasse.

Freitag nachmittags spielte sich in der Karansebeser-Gasse, nächst dem Marktplatz eine aufregende Szene ab, wie eine solche in Lugos vereinzelt da steht. Die Gattin des Polizeiwachmannes Michael Fazekas, ging ahnungslos der Straße entlang, als plötzlich ein Mann mit gezücktem Messer auf ihr zusprang und der Frau dasselbe in den Hals stoßen wollte. Sie hatte so viel Geistesgegenwart, sich nach Rückwärts zu biegen und bereitete damit den beabsichtigten Messerstich. Ehe die herbeigeeilten Passanten den Täter festnehmen konnten, ergriff derselbe die Flucht. Merkwürdig ist, daß in der ganzen Gasse kein Polizist zu sehen war und es nur so möglich ist, daß bei helllichten Tag so etwas vorkommen kann.

Den Eltern wird die „Budapester Köser Lehr- und Erziehungsanstalt“ (Begründet 1853.) zur besonderen Aufmerksamkeit empfohlen. Diese eines vorzüglichen Rufes sich erfreuende Institut besitzt nebst dreier Klassen der höheren Handelsschule, die mit Staats-, Gemeinde- und höheren Gremialhandelschulen vollkommen gleichberechtigt sind, auch eine vierklassige Bürgerschule. Die Zeugnisse haben Staatsgiltigkeit und berechtigen den Absolventen zum Einjährig-Freiwilligen Dienste. Schüler aus der Provinz erhalten im Institute Pension. Prospekte sendet Direktor Johann Köser, Budapest, VI. Kradi-utca 10.

Eine jüdische Gemeinde als Millionenerbin. Der in Wien verstorbene Elkan S. Steiner hat die israelitische Kultusgemeinde Sibenshütz (Mähren) zur Errichtung einer Kultus-, Humanitäts- und Unterrichtsstiftung zur Universalerin seines bedeutenden Vermögens eingesetzt. Die Stiftung dürfte nach Errichtung größerer Legate mehr als eine Million Kronen betragen.

Mord in Krasso-Szöreny. In der Gemeinde Brostyan ereignete sich eine grausige Mordtat, wobei der Bauer Jozif Doga das Opfer war. Dessen Weib Maria unterhielt schon seit Jahren ein Liebesverhältnis mit dem dortigen Einwohner Elias Slica, mit welchem sie schon vor drei Jahren flüchten wollte und ihm 300 Kronen dafür zu geben versprach. Das Liebesverhältnis hielt auch dann noch an, als die Flucht nicht zustande kam, weil ihnen der Mann Doga hinderlich im Wege stand. Damit sie sich dessen entledigen können, besprachen sie mit der Mutter des Doga, ihn gemeinsam aus der Welt zu schaffen und führten ihr Vorhaben am vorigen Samstag auf die bestiali-

sche Weise aus. Sie überfielen den im Hofe ahnungslos schlummernden mit einer Sichel und eisernen Heugabel zc. um 9 Uhr Abends und schlugen so lange auf ihn los, bis er todt war. Der Kopf, drei Rippen und das Herz waren verletzt. Die Sichel hingen sie an einen Zwetschenbaum, die Heugabel versteckten sie im Stalle und legten sich sodann nieder, doch nur auf kurze Zeit, denn bald standen sie auf und machten ein Spektakel, daß die ganze Nachbarschaft herbeilief, sie jammerten und schreien um den Leichnam herum und das Weib des Doga stellte sich, als wolle sie einen Selbstmord begehen. Als sich dann die Nachbarn wieder entfernten, wollten die Thäter aus dem Dorfe verschwinden, wurden jedoch bemerkt und von der Gendarmerie verhaftet, vor denen sie nach dreitägigem Verhör ihre grausige Tat eingestanden. Nun sitzen sie im Gefängnisse behufs Untersuchung und späterer strenger Bestrafung.

Feizerprüfung. Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampffesselheizer findet am 15. Sept. 1907 Vormittag 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der kön. ung. Staatseisenbahn Temesvar-Josessstadt statt. Die Gesuche sind beim k. ung. Gewerbe Inspektor Temesvar-Josessstadt, Rüttelplatz Nr. 2 einzureichen.

Auf offener Straße erschossen. Vorgestern — wie man uns meldet — wurde der Dulcer Insasse Aurel Gruicza in Resiczabanya vor dem Gemeindehause durch Constantin Dragoesku erschossen. Angeblich ist der Thäter verhaftet worden.

Beim Holzfällen verunglückt. Wie man uns telefonisch meldet, ist der Szudriaser Einwohner Josef Bottyan im Walde beim Holzfällen durch einen Stamm erschlagen worden.

Du sollst die Wahrheit verschweigen! Das in Marosvasarhely erscheinende Blatt „Székely Lapok“ wurde dem Abgeordneten Soma Fenyvessi unangenehm. Dieser Herr gebärdet sich nämlich ultra koalitionsförmig und wirft mit den „Trabanten“ nur so herum. „Székely Lapok“ erzählte nun, daß noch vor drei Jahren Herr Fenyvessi es war, der mit Stefan Tija in Marosvasarhely paradierte und damals nannte er die Unabhängigkeitspartei „im Dunkel arbeitende Maulwürfe“. Dem Herrn Abgeordneten, der heute dieser Partei angehört, war diese Erinnerung unangenehm und er attackierte in einem Restaurant den Redakteur Ernest Szebenyei.

Jahrhundert der Neuzeit. Nächst dem allzu starken Trinken wird sehr oft das schreckliche Fluchen und Schwören getadelt, ja die Obrigkeit setzte sogar mitunter schwere Strafen darauf. Um so erstaunlicher ist die große Nachsicht, die man sogar seitens des Rates gegenüber dem Spielen an den Tag legte. Man verbot zwar offiziell das Spiel, ließ aber nichtsdestoweniger öffentliche Spielbänke, falls sie sich nur durch Zahlung einer gewissen Summe von diesen Verböten loskauften, unbedenklich gewähren, ja man konzessionierte sogar notorische Falschspieler auf Zeit oder auf Lebensdauer gegen gewisse Abgaben, die sie an die Stadtasse zu entrichten hatten. Noch loyaler nahm man es mit der Sittenpolizei. Auch Vergnügungsreisen machte man schon, doch gehörten großer Mut und starke Nerven dazu, denn die Straßen waren den größten Teil des Jahres über in sehr schlechtem Zustand und wurden überdies noch von entlassenen Söldnern, Räubern und Dieben oft höchst unsicher gemacht. Gegen Ende des XV. Jahrhunderts kamen schon die kostspieligen Badereisen in Mode; aber anspruchslöse Leute begnügten sich mit den heimischen Badesstuben, die nicht nur Bannen- und Dampfbäder boten, sondern auch Gelegenheit gaben, sich die Obern schlagen, sich schröpfen, scheeren und barbieren zu lassen; ja man konnte darin sogar zu essen und zu trinken bekom-

men. Sie wurden auch von den unteren Klassen der Bevölkerung stark besucht — die Handwerksgehilfen pflegten am Montag baden zu gehen — und waren oft in großer Zahl vorhanden: in Ulm zum Beispiel werden ihrer am Ende des Mittelalters 11 erwähnt, in Nürnberg 12, in Frankfurt a. M. 15; in Breslau gab es wenigstens 12 und in Wien 29. Daneben hatten noch sehr viele Häuser private Badesstuben aufzuweisen.

Die Aussicht, ein hohes Alter zu erreichen, war für die Menschen im Mittelalter weit geringer als für die der Gegenwart. Sehr viele wurden vor der Zeit die Opfer der zahllosen, immer wieder ausbrechender Epidemien, besonders der Pest, oder sie starben eines frühen Todes, weil sich überhaupt damals noch die Kunst der Aerzte schwereren Krankheiten gegenüber wenig hilfreich erwies. Anderen wurde das Leben durch die großen Mähen und Plagen verkürzt, mit denen sie ständig zu ringen hatten, oder durch den Mangel an ausreichendem Schutz gegen äußere Schädigungen aller Art. Noch im XVI. Jahrhundert galten fünfzig Jahre als das höchste Alter, das die Menschen im allgemeinen erreichen konnten. Auf der anderen Seite dachte freilich auch Niemand daran, etwa durch Selbstmord seinen Dasein gewaltsam ein Ziel zu setzen.

Dieser scheint keinen Spaß verstanden zu haben, denn ohne die Immunität zu berücksichtigen, prügelte er den vergesslichen Landesvater durch. Natürlich Duell. Vor dem Duell noch richtete der Journalist Johann Szekeres ein Schreiben an den Abgeordneten Fenyvessi, dem er mitteilte, daß die beleidigenden Artikel aus seiner Feder stammen; gleichzeitig forderte er Fenyvessi zum Duell. Dieses wird nach dem Duell Fenyvessi und Szebenyei stattfinden.

Der höchste Gipfel der Dummheit.

Die „Russische Korrespondenz“ teilt ein Flugblatt mit von dem Verbands der „Schwarzen Hundert“, worin dieser die Juden und Polen beschuldigt, daß sie die Ursache der Cholera und anderer Seuchen seien. Die Juden hätten eingesehen, daß sie auf dem Wege der alten Revolution nicht zum Ziele kämen, deshalb verbreiten sie jetzt Seuchen unter den Russen. Das Flugblatt spekuliert nun auf die niedrigsten Instinkte des Aberglaubens. Die „Russische Korrespondenz“ erinnert daran, daß solche Anschuldigungen bei dem Tiefstande der russischen Bildung nicht wirkungslos bleiben. In den früheren Cholerajahren sind gegen die Juden und Polen heftige Ausschreitungen erfolgt.

Verbesserung der Stationsbeleuchtung.

Die Direktion der ungarischen Staatsbahnen hat Verfügungen für die Einführung der elektrischen Beleuchtung in zahlreichen wichtigeren Eisenbahnstationen getroffen, welche größeren Verkehr haben, was angesichts des heranrückenden starken Herbstverkehrs von besonderer Wichtigkeit ist. Für folgende Stationen ist die Einführung der elektrischen Beleuchtung in Aussicht genommen: Lugos, Ujdombovar, Dombovar, Szentlőrincz, Agram, Bartanyana, Pozsony, Böstny, Hölal-Dr.-Teplicz, Bacz, Balassagyarmat, Jolyom, Fülef, Gyula, Befešesaba, Droschaza, Nagykutinda, Kolozsvar, Hodmezövarhely, Gyulafehervar, Szatmarnemeti, Zimony, Sarvar, Bapa, Ujzsolna, Verbaš. Für weitere etwa fünfzig Stationen ist die Einführung der Beleuchtung mit Petroleum-Glühlampen geplant, wie in Ersekujvar, und Köbanya (untere Stationen), Satoraljaujhely, Galanta, Kassa, Batyu, Tövis, Szekelyköcsard, Kiralyhaza, Csap, Lipotvar, Ujzsolna, Bajmok, Herkulesfürdő, Szeged (Rangirbahnhof), Katošpalota-Ujpest und Ujfalú, Brassó, Kolozsvar, Bruck-Kiralyhida, Kimašombat, Agram, Gyefenyés, Kameralmoravicz, Banhida, India, Munkacs, Ernhalyfalva, Nagykároly, Silvacs, Jutas, Banreue, Feled, Büspöladany, Nagymaros-Bisegrad, Kiskapus, Csucs, Mezötelegd, Drsova, Binkovce, Brod zc. In vielen anderen Stationen werden derzeit Proben mit anderen Beleuchtungsarten vorgenommen.

Hat sich etwas geändert? Lieft man die Koalitionsblätter, so wird man finden, daß sich in Ungarn seit dem nationalen Regime viel, sehr viel geändert hat, daß dem Lande endlich die Möglichkeit gegeben ist, sich in nationaler Richtung zu entwickeln. Wie dieser Pflanz in der Praxis aussieht, geht aus folgendem Vorfalle hervor:

Der absolvierte Hörer der Ludavica-Akademie Ludwig Thury, der Sohn eines Hauptmanns in Befešesaba, ist vor einiger Zeit aus dem Institut plötzlich ausgewiesen worden. Thury, der am 18. August als Leutnant hätte ausgemustert werden sollen, weilte vor Kurzem mit mehreren Kameraden, darunter zwei Jöglingen aus der Pecszer Kadetenschule, in Zell am See in Österreich, um Terrinaufnahmen zu machen. Während einer Kahnfahrt auf dem See machten sich der junge Mann und seine zwei Pecszer Kameraden über die am Bug des Rahnes flatternde schwarze Fahne lustig, was ihre vorgesezten Offiziere erfuhren. Diese erstatteten die Anzeige und der Honvedminister ordnete ihre sofortige Entlassung aus dem Verbands der Kadetenschulen an.

Die junge Leute haben sicherlich kein

Kapitalverbrechen begangen. In jugentlichem Übermut machten sie sich über ein Fähnlein lustig und deshalb schneidet ihnen der Honvedminister die Karriere ab. Nicht der alte Traband Fejervary gebietet heute, im Honvedministerium ist Jekelsalussy der Befehlshaber, Jekelsalussy, der Koalitions-Abgeordneter und Mitglied der nationalen Regierung ist. Die Sache ist zum Fressen herzig: ein Koalitionsminister bricht einigen jungen Leuten den Krage, weil sie sich über die schwarz-gelbe Fahne lustig machen! Wo seid Ihr 48er Löwen, wo steckt ihr, edle Patrioten und Vaterlandsretter? Was saget Ihr zu Eurem Regime, für dessen Stabilisierung Ihr das ganze Land revoltiert habet? Gefällt Euch diese Frucht des nationalen Kampfes? Wahrlich, um solche Resultate zu erzielen, ist es schade um jedes faule Ei, das ihr auf die Trabanten-Obergespänne geworfen habet!

Liebe und Verbrechen.

Die 17jährige Knezer Einwohnerin Lukretia Popovits, Tochter des wohlhabenden Landwirten Josef Popovits, war eine vielumworbene Schönheit des Dorfes. Bewußt ihrer Schönheit schlug sie die reichsten Heiratsanträge hochmütig zurück. Denn, wie sie zu sagen pflegte, wäre sie viel zu gut, um einem Bauernburschen fürs ganze Leben ihre Hand zu reichen. Vor etwa 5 Monaten kam eine Wandertruppe armerlicher Schauspieler nach Knez und hielt im Ganzen drei Vorstellungen. Diese kurze Zeit genügte Lukretia, um sich in den ersten Liebhaber, der zugleich Heldentenor bei der Truppe war, zu verlieben und was stets auch die Folge zu sein pflegt, mit ihrem Seladon durchzugehen. Enttäuscht, betrogen und verführt kehrte sie nach einem Monate zurück. Um sich von den Folgen des Verhältnisses zu befreien, zog sie eine weise Frau zu Rate. Schnell folgte aber die Sühne: gestern starb Lukretia Popovits unter gräßlichen Schmerzen. Infolge Anzeige der Knezer Ortsbehörde begibt sich heute Nachmittags eine gerichtsarztliche Kommission behufs Obduktion der Leiche dahin. Interessant ist der Umstand, daß Popovits, Vater und Tochter im Knezer Giftmordprozeße als Kronzeugen gegen den anonymen Anzeiger Adam Rieder auftraten.

Finderlohn 20 Kr

Verlorener Überzieher

bläulich-grau, dunkles Seidenfutter mit

Monogramm L. A. Der Finder erhält

eine Belohnung von 20 Kr.

Benachrichtigung ist an die Badedirektion in Buziásfürdő zu richten.

Das Unterbleiben der Kontrollversammlungen. Der königlich ungarische Landesverteidigungs-Minister hat unter dem 1. August l. J. sub Zahl 7869/1907 folgende Zirkularverordnung an sämtliche ungarländischen Komitats- und Stadtmunizipien, an sämtliche kroatisch-slavonischen Komitatsbehörden und an die Städte Zagrab, Esseg, Varsas, und Zimony gerichtet: Zum Zwecke entsprechender dringlicher weiterer Verfügung verständigte ich das Munizipium, daß die Kontrollversammlungen der nicht zum Aktivstande des gemeinsamen Heeres gehörenden Mannschaft infolge eines im Einvernehmen mit dem k. u. k. gemeinsamen Kriegsminister gefassten Beschlusses, die Kontrollversammlungen der zum nichtaktiven Stande der kön. ung. Landwehr gehörenden Mannschaft, sowie

die periodischen Meldungen des Landsturmes auf Grund meiner gegenwärtigen Verordnung im laufenden Jahre nicht abzuhalten sind. Die Offiziersrapporte haben jedoch in der bisherigen Weise auch im laufenden Jahre stattzufinden.

Behaltsregulierung des Staatsbahnpersonals. Da nunmehr zwischen dem Handelsminister und den Finanzminister bezüglich der Einreichung der einzelnen Stationen in Quartiergeld-Gruppen eine Vereinbarung erzielt wurde, hat Handelsminister Franz Kossuth verfügt, daß die zwischen dem alten und neuen Quartiergelde auftauchenden Unterschiedsbeträgen unverweilt flüchtig gemacht werden. Die auf Grund gesetzlicher Ermächtigung herausgegebene Verordnung des Ministers teilt die Stationen der Staatsbahnen in fünf Quartiergeldgruppen ein. In die erste Gruppe rangieren Budapest, Fiume und die außerhalb der Landesgrenze befindlichen Stationen. In die zweite Gruppe jene Stationen, wo sich der Sitz einer Betriebsleitung befindet, außerdem die Stationen Brassó, Győr, Kassa, Nagyparad, Pozsony, und Temesvar. Die in die dritte und vierte Gruppe gehörenden Stationen sind namentlich angeführt. In die fünfte Gruppe fallen alle nicht näher benannten Stationen.

Bereinigte Staaten von Europa. Die Pariser „Agenze Fornier“ bringt eine sensationelle Nachricht: König Edward von England hat mit den europäischen Herrschern der Reihe nach konferiert, um eine Art Staatenvereinigung von Europa zu Stande zu bringen. Demnach würden sich die Staaten gegenseitig ihren Besitzstand versichern. Bei Konflikten würde die Gesamtheit der Staaten entscheiden und ihrer Entscheidung nachdrücklich Geltung verschaffen. Neue Kolonien können nur im Einverständnis mit allen anderen Staaten erworben werden. Die Allianz ist auf 30 Jahre geplant.

== Kostkinder ==

welche die hiesige Schule besuchen wollen, finden bei einer anständigen Familie (in der Nähe der Schule) bei mässigen Honorar, Aufnahme.

Anfrage in der Buch- und Kunst-druckerei **Husvéth & Hoffer**, Lugos, Bonnazgasse Nr. 18.

Praktikant

mit guter Handschrift,
für hiesiges Bureau
mit Anfangsgehalt

gesucht.

Nur schriftliche Offerte an die Adm. d.
Blattes «Verlässlich».

KALOGÉN
BRÁZAY SÓSBORSZESZ
FOGKRÉMALEJOBBS

* * * * * Überraschende * * * * *

-- Neuheit --

* * * * * bietet für * * * * *

Vizitkarten

* * * * * die neueste * * * * *

Magnatenschrift

* * * * * der Buchdruckerei * * * * *

Husvéth & Hoffer

* * * * * Bonnaz-Gasse 18. * * * * *

..... Telefon 161.

Lugoser Eisenbahn-Fahrplan

(Giltig vom 1. Mai 1907.)

Ankunft der Züge.

Von Wien—Budapest		U. M.
Personenzug:	Morgens	7.27
	Morgens	9.16
	Nachmittag	4.28
	Abends	8.23
Gilzug:	Nachmittag	3.50
	Abends	9.24
Orient-Expresszug:	Morgens jeden	
	Donnerstag und Sonntag	5.45

Von Orsova

Personenzug:	Morgens	5.02
Gilzug:	Morgens	6.14
Personenzug:	Vormittag	10.43
Gilzug:	Mittag	12.03
Personenzug:	Abends	5.59
	Abends von Karansebes	7.29
Orient-Expresszug:	Abend jeden Mitt-	
	woch und Sonntag	6.44

Von Maros-Allye

Personenzug:	Vormittag	10.49
	Abends	6.05

Von Versecz—Buzias

Personenzug:	Morgens	7.44
Gemischterzug:	Abends	8.29

Von Marzsina

Gemischterzug:	Morgens	5.55
----------------	---------	------

Abfahrt der Züge.

Nach Budapest—Wien

Personenzug:	Morgens	5.07
Gilzug:	Morgens	6.20
Personenzug:	Vormittag	11.—
Gilzug:	Mittag	12.05
Personenzug:	Abends	6.10
	Abends bis Temesvár	7.39
Orient-Expresszug:	Abend jeden Mitt-	
	woch und Sonntag	6.46

Nach Orsova

Personenzug:	Morgens bis Karansebes	7.45
Personenzug:	Morgens	8.37
Gilzug:	Nachmittag	3.58
Personenzug:	Nachmittag	4.40
	Abends (bis Karansebes)	8.37
Gilzug:	Abends	9.29
Orient-Expresszug:	Morgens jeden	
	Donnerstag und Sonntag	5.47

Nach Maros-Allye

Gemischterzug:	Morgens	4.20
Personenzug:	Morgens	9.35
Gemischterzug:	Nachmittag	4.35

Nach Buzias—Versecz

Personenzug:	Nachmittag	1.50
Gemischterzug:	Nachts	2.50
Last- u. Personenzug	Abd. bis Buzias	7.50

Jede Nachahmung und Nachdruck strafbar!



Allein echt ist nur Thierry's Balsam

mit der grünen Nonnenmarke. Gezüglich geschützt. Altberühmt unübertreffbar gegen Verdauungsstörungen, Magenkrämpfe, Kolik, Katarch, Brustleiden, Influenza, speziell gegen beginnende Tuberkulose etc. — Preis: 12 kleine oder 6 Doppelpackungen oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschluss K. 5.—

Thierry's Centifoliensalbe allbekannt als Nonplus ultra gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen, Abszesse und Geschwüre aller Art, verhindert Blutvergiftungen, macht Operationen zumeist überflüssig. Preis: 2 Tiegel K. 3-60 franko. Versendung nur gegen Bar oder Nachnahme

Apoth. U. Thierry in Pregrada

bei Rohitsch-Sauerbrunn. 27-52

Depot in Budapest bei Apotheker Josef v. Török und Dr. Leo u. J. Egger, 2 Bertes Lugos.

Warnung vor dem Ankauf, Bestellen und insbesondere vor dem Wiederverkauf von Nachahmungen meines allein echten, gezüglich geschützten Balsams. Laut Strafgesetz §§ 23 und 25 zieht sich Jedermann, der einen nicht aus meiner Apotheke stammenden, also einen anderen als meinen allein echten, mit der grünen Nonnenmarke gezüglich geschützten Thierry's Balsam bestellt, ankauft und insbesondere wiederverkauft, einer strafgerichtlichen schonungslosen Verfolgung und Strafe bis zu K 4000 oder einer Arreststrafe bis zu einem Jahre aus. Ebenso zieht das Bestellen oder Verkaufen von in aufdringlicher, marktstreichischer Weise aufgedrungenen, mit anderen Namen belegten Surrogaten, welche nur zur Ausbeutung des Publikums in Verkehr gesetzt werden, dieselbe Strafe nach sich.

Photografische Apparate

für Moment- und Zeit-Aufnahme von Kronen 6-50 aufwärts, zu Platten und Film, auch Goerz-, Voigtländer-, Steinheil- und Busch-Apparate sind bei

Brüder Hahn Lugos

zu mässigen Teilzahlungen erhältlich. Anfänger erhalten Unterweisung im Photographieren. — Dunkelkammer steht jedermann gratis zur Verfügung.

Wundervolle Schönheitsmittel

gegen Sommersprossen, Leberflecken, Mitfresser, Sommerauschläge, Wimmerl, sind

- Fekete s DIADAL-Gelichstrème K 1- -
- Fekete s DIADAL-Seife K - '80
- Fekete s DIADAL-Puder, in rosa, weiß und Crème-Farben K 1- -
- Fekete s DIADAL - Handverfeinerungsmittel K - '70

Alleiniger Erzeuger

ANDOR FEKETE

kosmetisches Laboratorium
Apotheke zum heil. Antonius v. Padua
Budapest, Ferenckörut 22.

Auf Verlangen wird Jedermann der „Kleine Hausratgeber“ franco zugesendet. 9-10

R. Munk & Co.

Faß-Parkett- und Holzwarenfabrik,
Karansebes.

Empfiehl ihre Erzeugnisse:

Eichen- und Buchen-Parketten in bester Ausführung außer Kartell. Holzwohle: zur Verpackung von Trauben und Obst, Gestelle: zur Aufbewahrung von Trauben und Obst.

6-12 Spezialität:

Ziegelrahmen zur Trocknung von Strangfalz- und Bibereschwanzziegel.

7845-907. tkvi szám.

Arverési hirdetményi kivonat

A németbogsáni kir. járásbiróság, mint telekkönyvi hatóság részéről közhírré tétetik, hogy dr. Deutsch Mór lugosi ügyvéd végrehajthatónak, Brebenar Nikolae és neje Burulean Julianna vaskői lakos végrehajtást szenvedők elleni 120 korona tőke, ennek 1907. évi május hó 1. napjától járó 6%-os kamatai, 36 korona 90 fillér eddig megállapított egyéb, valamint jelenleg megállapított 17 korona 15 fillér árverés kérési s ezután felmerülő költségek iránti végrehajtási ügyében a németbogsáni kir. járásbiróság (lugosi kir. törvényszék) területéhez tartozó Vaskő község 327. számú tjk-vében felvett 4. 189/a-34. 189/a-46. és 183/9. hrszámú 60, 330, 500 és 310-öl területű ingatlanokból és a 4. népességi számú házból végrehajtást szenvedetteket megillető 1/2-ed rész jutalékuk 625 korona kikiáltási árban 1907. évi november hó 11. napján délelőtt 10 órakor Vaskő község házában tartandó nyilvános árverés, szükség esetén a megállapított kikiáltási áron alól is a legtöbbet ígérőnek el fog adni.

Venni szándékozók kötelesek az 1881: LX. t.c. 170. §-a értelmében ígértétél előtt bánatpénzül a kiküldött kezéhez a kikiáltási ár 20%-át készpénzben, vagy a kormány által óvadékképesnek nyilvánított s az árfolyam 2/3-áig elfogadható értékpapirokban letenni, vagy pedig annak a bíróságnál, bírői letétben történt előleges elhelyezéséről kiállított szabályszerű letéti elismervényt átszolgáltatni s az árverési feltételeket aláírni, mely feltételek alólírott község házában tekinthetők meg.

Németbogsán, 1907. augusztus 10.

Kir. Járásbiróság, mint telekkönyvi hatóság.

Olvashatatlan aláírás
kir. járásbíró.

Csemegeszőlő,

csakis elsőrendű nemes fajok, postakosaranként 2.80 kor., 100 kg. vételnél 40 kor.

Csemege alma és körte

postakosaranként 2.40 kor. 100 kg. 24 koronától feljebb.

Görög és sárga dinnye

100 kg. 10 kor., turkesztán és ananász 32 kor., postakosaranként 2.40 kor. Vasuti rendelést csakis előleg beküldéssel szállít:

S Z A B Ó 130 gyümölcs-
3-6 kivitel Csongrád.

Unübertrefflich u. Wunder wirkend.

Für Damen unentbehrlich!
Das beste Schönheitsmittel
FÖLDES'S MARGIT-CRÈME

entfernt schon nach einigen Tagen Sommerprossen, Leberflecken, Wimmerl, Miteßer und andere Hautunreinlichkeiten. Glättet Runzeln und zaubert das Gesicht in's Weiße, Frische und Jugendliche.

Preis eines kleinen Tiegels K 1.— eines Großen K 2.—

SPECIAL-TOILETTE-ARTIKEL: Margit-Puder K 1'20, Margit-Seife 70 Heller, Margit-Zahnpasta K 1.—, Margit-Gesichtswasser K 1.—.

Per Post versendet mit Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages der Erzeuger: **CLEMENS v. FÖLDES**

Apotheker in BRAD.

4—5

In allen Apotheken erhältlich.

Hauptniederlage in Lugos: Apotheken: Vértes Lajos, Rieger Nándor.
Droguerie: Huczik J. & Co.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Schulbücher und
Schulrequisiten

für die sämtliche Lugoser Lehrinstitute
sind am Vorteilhaftesten zu beziehen in
der Buch- und Papierhandlung

KOLOMANN NEMES

in Lugos.

1—2

Man abonniert jederzeit auf das
schönste und billigste
Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

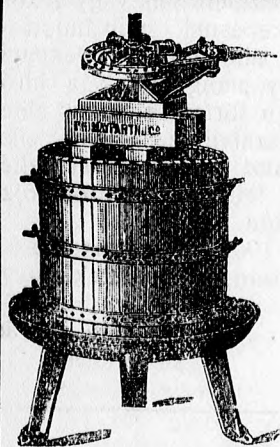
München » » Zeitschrift für Humor und Kunst
» Vierteljährlich 15 Nummern nur K 3.60 »

Abonnement bei allen Buchhandlungen und
Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probe-
nummer vom Verlag, München, Theaterstr. 41

Kein Besucher der Stadt München

sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion,
Theaterstraße 41 III befindliche, äußerst interessante Aus-
stellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter
zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!



Obstpressen
Weinpressen

mit Doppeldruckwerken «**HERCULES**» für Handbetrieb

Hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen

Obstmühlen, Traubenmühlen

Komplette Mostereinlagen, stabil u. fahrbar
Fruchtsaft-Pressen, Beerenmühlen.

Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidmaschinen
neueste selbsttätige Patent- tragbare und fahrbare

Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- u. Federicht-Spritzen «**СYРBONIA**»

➔ Weinberg-Pflüge ➔ 7—10

fabrizieren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

PH. MAYFARTH & Comp

Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen, Eisengießereien u. Dampfhammerwerke
Wien II, Taborstraße Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 590 goldenen, silbernen Medaillen etc.

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

999—1907. végreh. szám.

Árverési hirdetmény.

Alulírott bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. tc. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a lugosi kir. járásbíró-ság 1907. évi V. I. 614. számú végzése következtében dr. Maier Péter ügyvéd által képviselt Klicsovai gör. kel. egyházközség javára Szucsán Vasillie ellen 134 kor. 50 fil. és jár. erejéig 1907. évi május hó 1-én fogatosított kielégítési végrehajtás utján lefoglalt és 610 koronára becsült lovak, kocsik és üszöböl álló ingóságok nyilvános árverésen eladatnak.

Mely árverésnek a lugosi kir. járásbíró-ság 1907. évi V. I. 614/3. számú végzése folytán 134 korona 50 f. tőkekövetelés, ennek 1904. évi február hó 1. napjától járó 5 százalék kamatai és eddig összesen 87 K 50 f-ben bíróság már megállapított költségek erejéig Klicsován alperes lakásán leendő eszközzésére 1907. szept. hó 2. d. e. 8 órája határidőül kitzetetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. tc. 107. és 108. §-ai értelmében készpénzfizetés mellett, a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is el fognak adatni.

Amennyiben az elárverezendő ingóságokat mások is le- és felülfoglaltatták és azokra kielégítési jogot nyertek volna, ezen árverés az 1881. évi LX. tc. 102. §-a értelmében ezek javára is elrendeltetik.

Kelt Lugoson, 1907. évi augusztus hó 19. napján.

Frank Zoltán,
kir. bir. végrehajtó.

Geschmackvolle, elegante und leicht ausführbare Colletten.

WIENER MODE

mit der Unterhaltungsbeilage „Im Boudoir“. Jährlich 24 reich illustrierte Seite mit 48 farbigen Modebildern, über 2800 Abbildungen, 24 Unterhaltungsbeilagen und 24 Schnittmusterbogen.

Vierteljährlich: K 3.30 = Mk. 2.80.

Gratisbeilagen:

„Die praktische Wiener Schneiderin“

und

„Wiener Kinder-Mode“

mit dem Beiblatt

„Für die Kinderstube“

sowie

„Schnittmusterbogen“.

Schnitte nach Maß. Als Begünstigung von besonderem Wert liefern wir den Abonnentinnen die „Wiener Mode“ ihren Familienangehörigen in beliebiger Anzahl lediglich gegen Erlag der Spesen von 30 Kr. = 30 Pf. unter Garantie für tadellofes Paffien. Die Anfertigung jedes Colletstückes wird durch jeder Dame leicht gemacht.
Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten sowie der Verlag der „Wiener Mode“, Wien 6/2, Gumpendorferstraße 87, unter Beifügung des Abonnementsbetrages entgegen.

A lugosi izr. hitközség előjáróságától.

388/1907.

Kundmachung.

Anlässlich der bevorstehenden hohen Feiertage, werden die p. t. Gemeinde-Mitglieder von Folgendem höflich verständigt:

1. Die Vermietung der, der, Kultusgemeinde gehörenden und der von ihr verwalteten Tempelsitze beginnt am 1. September, täglich Vormittag von 9-11 und Nachmittag von 3-5 in der Gemeinde-Kanzlei.

2. Die Vermietung geschieht zu den vom Vorstande festnormierten Mietpreisen.

3. Diejenigen Personen, welche ihre im abgelaufenen Jahre gemieteten Sitze weiter behalten wollen, haben ihr Vorrecht bis zum 30. August l. J. Nachmittag 5 Uhr, gegen Erlag der für das Jahr 1907-1908 erforderlichen Mietsumme, in der Gemeinde-Kanzlei anzumelden, da sonst die betreffenden Sitze vom 1. September angefangen an andere Reflektanten weiter gegeben werden. Dieses Vorrecht wird nur bei solchen Tempelsitzen berücksichtigt, welche mittlerweile nicht verkauft wurden und bezüglich welcher der Vorstand keine andere Verfügung getroffen hat.

4. Diejenigen, welche ihre Sitze nicht weiter behalten wollen, werden ersucht, die Schlüssel in der Gemeinde-Kanzlei abzuliefern.

5. Die Sitzeigentümer werden ersucht ihre Certificate bis zum 8. Sept. in der Kanzlei vorzuzeigen, bei welcher Gelegenheit sie ihre Tempel Eintrittskarten gegen Erlag der von je nach einem Sitze festgesetzten Tempelhaltungsgeld von 2 Kronen übernehmen können.

6. Es wird auf jeden Sitz nur eine auf die Person lautende Eintrittskarte ausgefolgt, welche nur von der berechtigten Person benutzt werden kann und nicht übertragbar ist. Diese Karte ist jedesmal vor Eintritt in den Tempel und auf Wunsch jederzeit den Tempelordnern vorzuzeigen.

7. Ersatzkarten werden im Sinne der Tempelordnung gegen Erlag von 3 Kronen und zwar auf jeden Sitz blos eine Karte ausgefolgt, welche ebenfalls vorzuzeigen sind.

8. Für den Aushilfsstempel werden die Eintrittskarten am 7. und 8. September Vormittag von 9-12 und Nachmittag von 2-5 Uhr ausgefolgt. Der Preis der Eintrittskarten für den Aushilfsstempel ist derart bestimmt, daß ein jedes Gemeindeglied den 1/4 Teil seiner jährlichen Kultussteuer für den Männeritz und Frauenitz separat zu entrichten hat. Fremde und Gemeindeglieder, die keine Steuer zahlen, haben eine ihren Vermögensverhältnissen entsprechende Gebühr für die Eintrittskarte zu bezahlen. Arme erhalten die Eintrittskarte in den Aushilfsstempel gratis.

9. Unbemittelte eine hierortige Mittelschule besuchende Schüler erhalten am 8. September eine Gratis-Eintrittskarte in den Tempel, insofern es die Raumverhältnisse des Gotteshauses gestatten.

Lugos, am 15. August 1907.

Der Lugoser izr.

2-2

Kultusgemeinde-Vorstand.

Erfolgreich

inseriert man unstreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da dasselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.

Zu den Eröffnungen der Schulen

werden Schulbücher aller Art, billigt, stark und schön eingebunden.

• • • Neue Bücher • • •

zu fixen Preisen von: 8, 12 und 16 kr., sowie jede andere

Buchbinderarbeit

bedeutend billiger und prompt gefertigt bei

E. FITZ, vorm. Kehrler,

Erste Lugoser ver. Buchbinderei.

1-4

Strumpflozes Petroleum - Glühlicht

50% Oelersparung.

Rußfrei! Geruchlos! Explosionsicher! Unzerbrechlich!

1.* Keine Lampenänderung nötig.

10“ = 1 Kr 75 H, 14“ = 2 K - H, 16“ = 2 K 30 H.

Nachnahme und Portofrei!

Prospekt umsonst!

Petroleum-Glühlicht-Industrie Kronach (Bayern).

Wiederverkäufer gefucht!

Klythia-Puder

zur Pflege der Haut,
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,
weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Lugos A. Schnitzer und Recht & Schwarz.



Kanzlei-Telefon 74. Werkstadt-Telefon im eigenen Haus 723.

KLEIN R.

43-104
Kunst und Baufchlosser

Wasserleitungs - Installations - Etablissement

Temesvár-Stadt, Zápolyagasse Nr. 41
empfiehlt sich zur Uebernahme und Anfertigung von Wasserleitungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Englische Closet's wie auch alle in Kunst- und Baufchlosser-Fach schlagende Arbeiten.

Fabrikslager von Bade- wannen jeder Art.

Kostenvoranschläge gratis und franco.

Gutgehendes Geschäft,

Gemischtwarenhandlung und Wirtshaus, samt Haus, welches am Hauptplatze der Gemeinde steht, ist wegen Todesfall sofort

billig zu verkaufen

in Daruvár (deutsche Gemeinde) Krassó-Szörény. Näheres bei Ww. Schweininger, Daruvár. 5-6

Federwagen

gut erhalten ist preiswürdig

zu verkaufen.

Näheres bei Herrn Geza Friedmann Skeus. 5-6

ERSTE LUGOSER UNGAR. 31-104

Cementwarenfabrik u. Betonbauunternehmung

Fabriks-Anlagen:
Buziaser-Gasse
neben der Mauth.

JOSEF KNOTT

Telefon-Nummer
119

nach großstädtischen Muster mit den besten Arbeitskräften eingerichtet.

Ich übernehme sämtliche in's Fach schlagende Arbeiten und halte ein ständiges wohl assortirtes Lager in Cementrohre (Stampfbeton-Rohren und mit Drahteinlage), Kanalköpfe, Kunitsteinitufen, Tröge, Gränzsteine, Radabweifer Ofenstegeln u. f. w.

Ich übernehme weiter die Ausführung von größeren und kleineren Eifenbetonbrücken, Durchlässe, Schläußen Legungen von Terazzo, Terazzo-Platten und Mozaik-Platen-Fußboden, so auch die verschiedenfarbigen Cementplatten.

Verkaufsstelle von Portland- und Roman-Cement en groß und en detail.

Für sämtliche hier angeführten Arbeiten übernehme ich volle Garantie sowohl für die Ausführung, wie auch für die Qualität.